



0123456789

Jahrgang 21 - Nummer 3



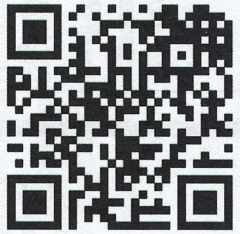
Regenbogen PRESSE

Regenbogenchor Bad Nauheim e. V. seit 1986

September 2015

Feststehende Termine 2015/2016

Freitag	16. Okt. 18.00 Uhr	„10 Jahre ICE“ (steht für den internationalen Studiengang Information and Communications Engineering)	THM Friedberg
Samstag	24. Okt. 18.30 Uhr	40-jähriges Bestehen d. Ökumenischen Diakoniestation Friedberg	Gemeindeztr. West Friedberg
Mittwoch	9. Dez. 19.30 Uhr	Adventsauftritt Kurpark-Klinik	KPK BN
Dienstag	15. Dez. 20.00 Uhr	Generalprobe Adventskonzerte	Ort noch offen
Mittwoch	16. Dez. 19.30 Uhr	Adventsauftritt St. Bonifatius-Kirche	Bad Nauheim
Samstag	19. Dez. 15.30 Uhr	Adventsauftritt Hufeland-Haus	Frankfurt
Sonntag	20. Dez. 13.00 Uhr 13.30 Uhr 15.00 Uhr 17.30 Uhr	Christkindlmarkt – Bühne Sprudelhof Christkindlmarkt- Kastanienrondell Adventsauftritt AGO Adventskonzert St. Michaelis-Kirche	Bad Nauheim Sprudelhof Rosbach Karben
Sonntag	17. Jan. 10.30 Uhr	Neujahrsbrunch	Ort noch offen
Samstag	06. Feb. abends	50. Geburtstag Hartmut - Feier, Auftritt	Ort noch offen
Samstag	13. Feb. 15.00 Uhr	Mitgliederversammlung	Ort noch offen
Samstag	16. Apr. 18.00 Uhr	gem. Konzert mit Stadtkapelle Karben kirche Karben	St. Bonifatius-kirche Karben
Sonntag	17. Apr. 17.00 Uhr	gem. Konzert mit Stadtkapelle Karben Probenwochenende	Ort noch offen
Freitag	9. Sep. 8.00 bis		Jugendherberge
Sonntag	11. Sep. ca. 17.00		Lauterbach



20 Jahre Regenbogenpresse ein guter Anlass zum Feiern für Leser und Macher



Hallo Freunde!

Wir haben wieder einmal gefeiert. Das war ein schönes Fest! Eines, das sich das Attribut „Ball“ redlich verdient hat und bei dem allen Widrigkeiten zum Trotz dann doch alles noch perfekt geklappt hat. Aber das scheint in unserem Chor ja schon fast selbstverständlich zu sein, dass letztlich sich alles zum Guten wendet, weil perfekt Hand in Hand greift. Großes Kompliment an das Orgateam „Regenbogenpresseball“! Ad-hoc-Verlegung des Veranstaltungsortes in wirklich letzter Sekunde, trotzdem perfektes Ambiente, prächtige Dekoration, prima Futter und Christians unwiderstehliche „Dancefloor-Soundmaschine“. Welch schöne Idee als Dekoration: die kompletten 20 Jahrgänge der Regenbogenpresse als durchgehende Festgirlande. Unter den Festgästen auch beinahe alle wichtigen „Gründermütter und -väter“ sowie „Macher“ der Regenbogenpresse von Anfang an. Was für ein Wiedersehen! Es gibt ein geflügeltes Wort im Sprachgebrauch, welches besagt, dass nichts so alt ist, wie die Zeitung von gestern. Wir haben da eine andere Erfahrung machen dürfen: Unsere Regenbogenpresse kommt zwar in die Jahre, aber sie wird von Ausgabe zu Ausgabe jünger. Unser Team ist davon überzeugt, dass unser „Käsblätchen“, wie Christian unsere Presse liebevoll nennt, eine der Ursachen dafür ist, dass unser Chor zwar auch in die Jahre kommt, trotzdem aber auch fähig ist, immer wieder neue, junge Stimmen zum Mitmachen begeistern zu können, damit der Regenbogenchor trotz seiner bald 30 Jahre jung und klingvoll bleiben kann.

Daran wollen wir weiter arbeiten.

Euer Presse-Team

**GIB DEM REGENBGEN-
CHOR DEINE STIMME**

Kontaktadressen:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
Gebrüder-Lang-Straße 39a
61169 Friedberg
Tel./Fax: 0 60 31 / 9 29 16
E-Mail: 1.vorsitzender@regenbogenchor.org

Michael Weber (Chorleiter)
chorleiter@regenbogenchor.org

Spendenkonto:

Sparkasse Oberhessen

Konto-Nr.: 51008014 – Bankleitzahl: 518 500 79

Impressum:

Die „Regenbogenpresse“ erscheint in der Regel vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 80 Exemplaren.

Redaktion: Bernd Arand, Martina Werner-Ritzel, Anita Seebach, Dieter Schön, Klaus Schnur, Dr. Stella Urban.

Fotos i. d. Ausgabe: Gerhard Rudolph, Dieter Schön, Martina und Lutz Werner-Ritzel, Klaus Schnur, Pierre Kittlaus,

Verantwortlich i.S.d.F.: Anita Seebach

Anschrift der Redaktion: Anita Seebach, Am Steinfurth Weg 1b, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/925280

E-Mail: regenbogenpresse@regenbogenchor.org

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 18. Januar 2015.

04.07.2015

Sommerkonzert in der s(ch)wingenden Hochschule - THM Friedberg

Diesmal soll also ich berichten, Ulla, „die an diesem heißen Sommerabend ihr letztes Konzert mit dem Regenbogenchor hätte“ (Anita): mach ich gern...und um es vorne weg zunehmen, ich hoffe, es war noch nicht mein letztes Konzert mit euch, bevor Felix und ich aus der heißen Wetterau in den kühlen Norden ziehen werden.

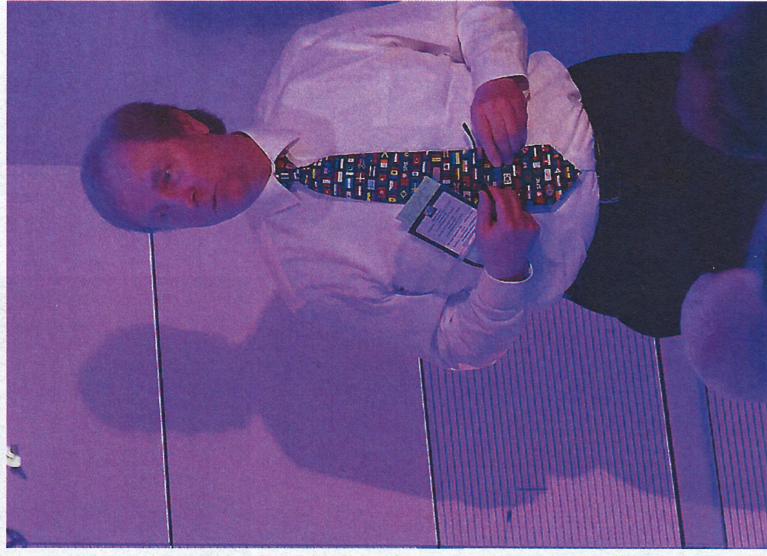
Heiß und kalt, das werden die Hauptwörter des Konzertabends in der THM (Technische Hochschule Mittelhessen) sein:

Temperaturen um 38 Grad und Sonne pur: nicht unbedingt ein Motivationszuschub, das Freibad frühzeitig zu verlassen, um den Regenbogenchor zu hören. Doch einige Interessierte, neue und alte Fans schafften diesen Sprung in den Backofen des Foyers der THM. Hier erwarteten die Gäste eisgekühlte Getränke und Studentenfutter, wunderbar platziert hinter Regenbogenschirmen von unserem Vorbereitungsteam.

Der Hörsaal = Konzertsaal entpuppte sich als größter Kühlschrank des Gebäudes wie Prof. Klein, Gastgeber der THM, in seinem Grußwort erläuterte.

„Kultur den Studenten nahezubringen“ sei das Motiv für einige Professoren, mit Projekten zu kooperieren, die Kultur fördern. Der Regenbogenchor würde erweiterte Schwingungslehre bieten. Ein hoher Anspruch an die Stimmgewalt der Chormitglieder,

dem wir versuchten gerecht zu werden. Unterstützung erhielten wir vom Kammer Jazz Duo Freudenberger-Müntz. Der Klarinettist Müntz und der Gitarrist Freudenberger boten uns Sängern wunderbare Pausen. Ihre Improvisationen über Lieder, die von Krähen, von Söhnen oder einer Frau namens Anna erzählten, konnten wir als Zuhörer genießen. (Dank an Michael, der diese Kooperation möglich machte.)





Visuelle Schwingungen boten die Lichtinstallationen von Sabine und Frank, die den Hörsaal in eine Event-Location verwandelten. Wir durften im Scheinwerferlicht ste-



hen und unsere neuen Lämpchen ausprobieren oder auswendig singen. Ach ja gesungen haben wir auch an diesem heißen Abend!

Wir fingen an „durcheinander“ zu singen...für mich ein ganz neues Klangerlebnis für das altbekannte „You are the new day“, auch der „Schwan“ klingt besonders, wenn Sopra- ne und Bässe dicht nebeneinander singen. Für mich klangen die meisten Stücke wunderschön und gelungen. Einige



„alte“ Stücke hätten wir noch mal angucken können. Bei nicht „überproben“ Stücken waren wir sehr konzentriert und einfach gut! fand ich. Das Publikum war offensichtlich sehr ange- tan, bei „Raining men“ klatschten die Zuhörer nach Auffor- derung durch unseren

Chorleiter den Rhythmus mit. Nicole und Veronika sorgten für eine lok- kere Atmosphäre während des Konzerts, sie moderierten sommerlich leicht....herrlich, wie sie „Silvys“ sportliche Leistung beim Wasser holen unterstrichen. Wir bemühten uns bei „Silvy“ singen um möglichst viele gemeinsame „tortilla claps“.

Heiß, lang und kühl war die Pause, in der unsere Partyhelfer im Backofen Foyer mit kühlen Getränken aufwarteten und Publikum und Chor sich lang über vielleicht heiße The- men ausließen.

Ein Experiment erwartete alle nach der Pause: Immortal Bach: wir sangen das Stück zuerst „ordentlich“ als Choral, dann setzte die Klarinette improvisie- rend ein...und danach intonierten Chor und Klarinette zusammen, jedoch jeder einzelne in seinem eigenen Sing- tempo. Das Klangerleb- nis muss gut gewesen sein. Gern würde ich es als Zuhörerin hören. Genauso gern würde ich Immes Solo mal aus



dem Zuhörerraum genießen während des Stücks „When I fall in love“. Ein wenig Zuhö- reperspektive konnte ich am Ende des hei- ßen Abends erleben: „Daydream lullaby“ und den „King of the road“ boten wir im Hörsaal verteilt: Applaus war uns gewiss dafür.

Noch ein Experiment startete nach der Pause: Die Regenbogenschals weg, Rot als gemeinsamer Nenner für ein Accessoire für jeden Sänger war angesagt. Toll, was aus den Schubladen gekramt, aus den Kaufhäusern des Umlandes erworben und auf die Lippen gemalt wurde. Das war sicher nicht der letzte Auftritt in „Rot“ und ich hoffe, es war noch nicht mein letztes Konzert mit euch. ULLA



11.07.2015

20 Jahre RBP - eine Zeitung wird erwachsen

20 Jahre ist die Regenbogenpresse nun alt und das haben wir am 11.07. in Karben ausgiebig gefeiert. Eine Feier gehört natürlich zu einem Geburtstag dazu, aber auch in der Presse selbst, soll der Geburtstag entsprechend gewürdigt werden.

Die Idee für eine regelmäßig erscheinende

Herzblut (Schere und Kleber) mitgestaltet hat. Hans Peter Schäfer hat den Posten des Chefredakteurs im August 2007 übernommen und 2010 dann an Tanja Arand abgegeben. Ab Juni 2012 liegt die offizielle Leitung im Sinne des Presserechts bei Anita Seebach. Allerdings ist dies eher ein formeller Titel, denn in der Praxis gibt es keine „Chefs“, sondern jeder bringt sich mit seinen besonderen Talenten und Fähigkeiten ein. Besonders schön war es, dass alle ehemaligen Chefredakteure beim Presseball anwesend sein konnten.

18 Chormitglieder haben im Laufe dieser 20 Jahre in der Redaktion mitgearbeitet, neben der aktuellen Redaktion sind folgende Chormitglieder noch

Zeitung über Neuigkeiten aus dem und für den Chor hatte der damalige Chorleiter Martin Schubert, der zur Jahreshauptversammlung im Januar 1995 die erste Ausgabe präsentierte. Ganz allein hatte er diese zusammengestellt, es fanden sich aber schnell Unterstützer, so dass die Zeitung bald regelmäßig erscheinen konnte. Besonders hervorzuheben ist hier Georg Huber, der 12 Jahre lang der Chefredakteur war und die Zeitung mit

(aktiv) im Chor dabei: Ulla Heribert, Ilka Kücklich und Tanja und Bernd Arand. Zur Zeit hat die Redaktion 5 Mitglieder (Stella, Martina, Anita, Klaus und Dieter). Über Zuwachs würden wir uns freuen, meldet euch also bei Interesse bei einem von uns! Gefühlt arbeiten aber sehr viel mehr als 5 Menschen an der Entstehung einer Ausgabe mit, denn nicht nur die Redaktion schreibt die benötigten Artikel, sondern alle Chormitglieder sind



eingeladen und (manchmal auch) aufgefordert, sich zu beteiligen.

3-4 Ausgaben erscheinen im Jahr, meist mit einer Auflage von zuletzt 80 Exemplaren, bei besonderen Ereignissen werden aber durchaus auch mehr Exemplare hergestellt, um diese z.B. an befreundete Chöre zu verteilen (Oslo, Hamburg, etc.).

Die äußere Erscheinung hat sich dabei ebenso geändert wie das Herstellungsprozess. Inzwischen liegt die Gesamtausgabe digitalisiert vor, Fotos und Texte werden am Computer zusammengefügt, so dass ein einheitliches Layout entsteht. Mindestens die Umschlagseiten erscheinen in Farbe, manchmal wird auch durchgängig farbig gedruckt. Dies ist natürlich eine Preisfrage, denn die Presse wird von den Mitgliedsbeiträgen finanziert. Der Vorstand unterstützt uns bei unserer Arbeit und klärt natürlich die Finanzierungsfragen. Neben der Veränderung des Layouts (besonders der Titelseite) gab es im

Laufe der Zeit auch einige Rubriken, manche konnten sich halten, andere erscheinen nicht mehr.

Fest im Programm ist seit 2010 das Editorial, ebenso nicht mehr wegzudenken sind die Vorstellung der neuen Mitglieder (Postkarten), sowie das „Memo“ auf der letzten Seite und die Geburtstage. Anekdoten aus der Probenarbeit oder allgemeine Witze gab es über die gesamte Zeit, allerdings immer mal wieder unter anderen Überschriften. Die Kin- derseite und die selbstgestalteten Zeichnungen haben es leider nicht geschafft zum Dauerbrenner zu werden.

Eine abwechslungsreiche Zeit liegt hinter den 20 Jahren der Regenbogenpresse, so bunt wie die Zeitung selbst und so bunt wie der Chor mit seinen vielen Facetten. Wir wünschen uns weitere 20 Jahre Regenbogenpresse mit engagierten Autoren und Redakteuren und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Presseball.

ANITA

11.07.2015

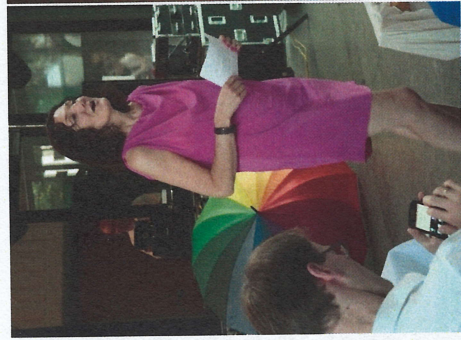
Geburtstagsfete – das Baby entwächst den Kinderschuhen



Und es geschah ganz heimlich still und leise und irgendwie plötzlich und unerwartet (um genau zu sein ca. 24 Stunden vor Beginn der Feierlichkeiten) – der Regenbogenchor-Presseball wurde von der geplanten Örtlichkeit, dem Glashaus in Bad Nauheim Steinfurth, in das Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius in Karben verlegt.

Doch hat sich in dieser unvermittelt auftretenden Situation wieder einmal die Spontantät des Regenbogenchores bewiesen. Hier ein großes Dankeschön an das Organisationsteam, welches die Verlegung der Feier so kurzfristig möglich gemacht hat.

So zeigte sich dann auch in den Abendstunden des 11. Juli 2015 das Gemeindehaus in Karben mit dem ihm innewohnenden Char-



me. Bei schönstem Sommerwetter wurden die Gäste unter der großen Kastanie mit kleinen Häppchen und leckerem Aperitif empfangen.

Während sich hier so langsam zwischen den Eintreffenden die ersten Gespräche entsponnen, fiel mein Blick sofort an die Decke des Gemeindehauses. Hier hingen, an einer langen Schnur aufgereiht, alle Ausgaben der Regenbogenpresse in chronologischer Rei-

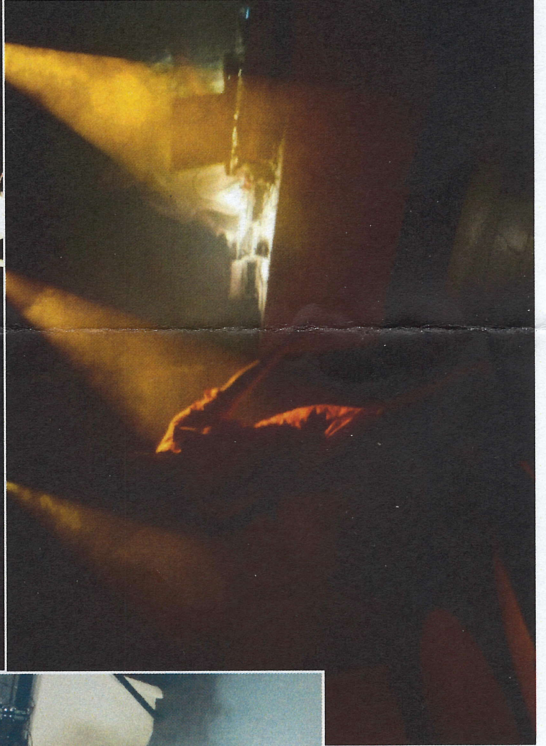
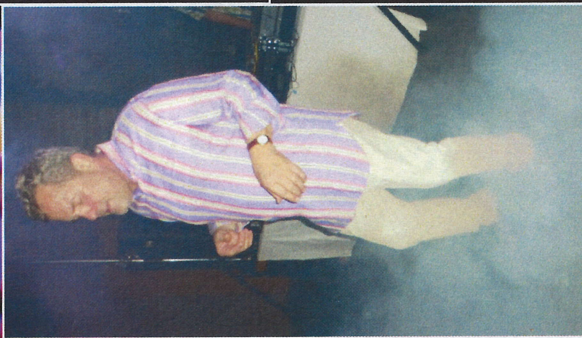
henfolge, so dass man genau die äußerliche Entwicklung des Geburtstagskindes verfolgen konnte - von der Geburt, dem Vorschulalter der Pubertät, bis hin zum Erwachsenenwerden. Eine tolle Idee, die Entwicklung unserer Presse so plastisch zu präsentieren. Hier ein dickes Dankeschön an Ulla Herbert. Die restliche Dekoration bestach durch ihre schlichte Eleganz und sei auch lobend erwähnt.





Nachdem sich alle eingefunden und jeder sich einen Platz gesichert hatte, sollten die Reden beginnen. So wurde durch Anita ein kurzer Abriss über die Pressegeschichte gegeben, Hartmut bedankte sich im Namen des Vorstands beim Pressteam und Ulla He. hatte für alle Chefredakteure der Presse kleine Pokale (aus Plastik) und bunte Hulaketten im Angebot. Der offizielle Teil wurde bewusst recht kurz gehalten, so dass wir direkt zu dem leckeren Dreigängemenü übergehen konnten - gespickt mit leckeren Weinen. Hier ein riesiges Dankeschön an Thomas.

Im Anschluss an das kulinarische Highlight konnten wir zum gemütlichen Teil des Abends übergehen. Die Musik wurde lauter, die Füße fingen an zu wippen und dann wurde in immer wechselnder Besetzung das Tanzbein geschwungen. Mit einsetzender Dunkelheit kam



dann die Illumination des Außenbereichs so richtig zur Geltung, und als es dann ein bisschen kühler wurde, fand auch das im Hof angezündete Lagerfeuer eine Reihe begeisterter Anhänger.

Und dann war es auch schon wieder vorbei, ganz heimlich still und leise verabschiedeten sich die Gäste so nach und nach von der Geburtstagsfeier, doch freuen wir uns alle auf den nächsten Grund die Regenbogenpresse zu feiern. Vielen Dank für einen schönen Abend!

Als langjähriges Mitglied der Regenbogenpresse möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen allen Mitwirkenden der vergangenen Jahre zu danken, dass sie aus der Regenbogenpresse das gemacht haben, was sie heute ist. Ein herzliches Dankeschön von meiner Seite!

TANJA

Absender: Marianne Christ

Lieber Regenbogenchor!
Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder mit Schwiegertochter und Schwiegerohn und drei Enkelkinder und wohne im schönen Hintertarvus in dem kleinen Ort Maitach.
Mein Beruf als Bilanzbuchhalterin macht mir immer noch ausgesprochen viel Spaß und ich bin immer noch sehr gerne berufstätig. Daneben verbringe ich gerne viel Zeit in

meinem Garten und mit meiner Familie. Zu meinen weiteren Lieblingsfreizeitbeschäftigungen zählen Joggen, Bergwandern und Skifahren. Ich habe schon immer sehr gerne gesungen, habe aber nie den Schritt in eine Chorgemeinschaft gewagt. Im letzten Jahr habe ich dann beschlossen, das Singen zu einem weiteren Hobby zu machen und bin auf die Suche gegangen. Dabei ist mir der Regenbogenchor mit seinem Auftritt im Internet aufgefallen. Irgendwie hatte ich den Eindruck, da passt alles gut zusammen und ich traute mich Hartmut anzurufen. Der hat mich zum „Schnuppern“ eingeladen und schon nach dem ersten Abend war mir klar, dass ich da gerne dazu gehören würde. Ihr habt mich dann aufgenommen und ich freue mich sehr, dass ich nun dazu gehöre.
Vielen Dank für Eure herzliche Aufnahme und viele Grüße

Marianne

45

Deutschland



POSTKARTE

An den
Regenbogenchor
Bad Nauheim e. V.

08.08.2015

Meine persönliche Premiere - Begleitung einer Hochzeit in der Dankeskirche

Nun war es also soweit. An diesem 8. August hatte ich meinen ersten Auftritt mit dem Regenbogenchor anlässlich der Hochzeit von Elvira und Niclas – und ich war eingeweiht. Ich war maßgeblich unterstützt und mit dazu beigetragen dem Brautpaar und seinen Gästen einen unvergesslichen Nachmittag zu bescheren.



maßen aufgeregt. Ich hatte vorher noch nie einer Chorgemeinschaft angehört und war somit von einem öffentlichen Auftritt also weit entfernt.

Als sich dann so nach und nach alle Sängerinnen und Sänger eingefunden hatten, hat sich schnell eine angenehme Atmosphäre, gemischt aus Aufregtheit und Zusammengehörigkeitsgefühl breit gemacht.

Ich denke, unsere musikalischen Beiträge, das „Kyrie“ aus der Messe von Johann Georg Albrechtsberger, das „Can you feel the love tonight“ und aus dem Musical Westsidestory das „One hand, one heart“ haben den festli-



Zumal Michael uns tatsächlich hinterher gelobt hat.

Die Dankeskirche in ihrer Größe und mit ihrer tollen Akustik hat mich sehr beeindruckt und ich freue mich schon auf weitere gemeinsame Auftritte mit dem Regenbogenchor.

MARIANNE

05.09.2015

Black and White - Sonja ist nun 30+



Die Feste kommen wie sie fallen, doch in diesem Jahr kummuliert die Anzahl derer im Chor, die runde Geburtstag oder Halbjahrzehnte feiern können.

Unser Auftritt gab den Auftakt zum Essen, Trinken, Witzeln - so bildete unser Tourdion den passenden Abschluss.

Was folgte war zunächst die sehr emotionale Überreichung unseres Geschenkes an Sonja (Events mit Chormitgliedern im Jahr 2015/2016) und ein schließlich frivoler Abend mit Ratibor im Weinachtslang, „Nahton“-Erlebnissen und der Schätzung von Miniatur-Deko-Schnipseln (in Form von 30ern), die sich in feinsten dokumenta-Manier über den Fisch schlängelten!

Sonja fuhr mit Hilfe ihrer Mutter und einigen Chormitgliedern ein leckeres Büffett auf.

Es war ein wunderbar genussvoll gemüthlicher Abend, an dem man wieder mal bestätigt wird, wie gut die Entscheidung war, Teil des Regenbogenchores zu werden!

Danke Sonja, dass du 30 bist und uns teilhaben liefst!

STELLA

13.09.2015

Klasse Brunch - aber Adschiedsstimmung

Liebe Doris, lieber Frank, da so ein „Postkärtchen“ am Schirm nicht allzu viel Platz bietet, greife ich auf die Regenbogenpresse zurück, um Euch zum einen ganz herzlich zu danken für die liebe Einladung und Eure Gastfreundschaft, alle Sängerinnen und Sänger am 13.09.2015 zum Brunch nach Rosbach einzuladen, und zum Anderen, Dir, liebe Doris, noch ein paar freundliche Worte mit auf den Weg zu geben.

Anlass unseres gemeinsamen Frühstückes war Euer geplanter Umzug nach Bonn und damit der Abschied vom Regenbogenchor. Auf den ersten Blick war gar nicht zu erkennen, wie intensiv Ihr schon mit dem Umzug zugange wart. Keine Umzugskisten, Gedankenzettel, Packlisten oder Werkzeug für den bevorstehenden Abbau ... nichts war zu sehen! Da für erwarteten uns Kaffee Duft, ein toll organisiertes Büffett, zu dem jeder Gast etwas beisteuern konnte, eine tolle Doris-Apfel-Torte (Habe ich hier Frank vergessen?), jede Menge Sitzgelegenheiten drinnen und eine solch gemüthliche Sitzzecke auf der Terasse mit Strandkorb, Schirm und Markise, dass selbst der z.T. kräftige Regen uns nichts anhaben konnte.



Der Himmel fand seine eigene Art, sich von Euch zu verabschieden und ehrlich gesagt, so ganz sonnig war uns ja auch nicht zumute.

Nachdem wir dann von den herzhaften Leckereien und dem Kuchenbüffett so recht zufrieden waren, kamen wir gern Eurem Wunsch nach, noch ein paar Lieder mit Dir,

Doris, gemeinsam zu singen. Passend zum „Parkplatzregen“ rannen Dir dann bereits beim ersten Beitrag die Tränen über die Wangen. Bei „It's my life“, „The long day closes“ und „Tourdion“ hast Du Dich recht Wacker gehalten ... und ich mich auch!

Es wurde viel über Euren bevorstehenden Umzug geplaudert, über Eure Erinnerungen an dieses Haus, über Choreerlebnisse und Deine ersten Bemühungen, in Bonn eine neue Singgemeinschaft zu finden.

So nach und nach gingen wir Gäste und jeder gab Euch seine besten Wünsche mit auf den Weg. Deine Aussicht, Doris, Ende September dann doch noch einmal zur Probe zu

kommen, war nur ein schwacher Trost. Denn immerhin warst Du etliche Jahre Chormitglied. Genauer gesagt, nach Deinem ersten Probenabend am 18.01.2006, ganz offizielles Mitglied seit dem 01.02.2006. Dein erstes Konzert, Doris, war anlässlich des 20. Chorjubiläums im Mai 2006. Bis Mitte August 2015 hast Du insgesamt an 468 Proben und 95

Auftritten teilgenommen. Unvergessen bleiben unsere CD-Aufnahme, der Auftritt zur Landesgartenschau, auch die häufige Unterstützung von Dir, Frank, und Euren Kindern bei den ein oder anderen Veranstaltungen, die Probenwochenenden, von denen Du, Doris, nicht ein einziges ver säumtest, und selbstverständlich die Chorfreizeiten 2008 nach Norwegen, 2012 in die Schweiz sowie 2015 nach Hamburg.



Hartmut, Dir danke ich an dieser Stelle für den Blick in deine statistischen Jahrbücher!

Nun wirst Du, Doris, bei den künftigen Proben und Auftritten fehlen und lässt mich dabei ganz schön alt aussehen. Denn auf Deine Notensicherheit war immer Verlass, der rechte Fuß gab den richtigen Takt vor und die eine oder andere Erklärung zu Vorzeichen, Pausen etc. war immer hilf-

reich. Wer wird jetzt dafür herhalten müssen?

Aber mit tröstender Gewissheit wage ich zu behaupten, dass auch Dir künftig so einiges fehlen wird. Mit wem kannst Du schon im Herbst Weihnachtslieder singen? Wer wird Dich künftig erinnern, den „Spannungsbogen“ zu halten und lieber mal ein „s“ wegzulassen? Wir haben uns mit Kinderliedern eingesungen, sind nach manchen Proben in die Kneipe gegangen und haben auf unzählige ... stopp, Hartmut würde das evtl. wissen ... Geburtstage angestoßen. Wir haben so viele Nettigkeiten miteinander erlebt, dass Du genau weißt, wonach Du in Bonn suchen musst, und dafür drücke ich Dir ganz besonders die Daumen. Finde einen freundlichen Chor für Dich UND uns und lass uns bald mal wieder gemeinsam singen! Herzlichst

GRIT

Vom Vorstand entschieden - Anschaffung eines E-Pianos für den Chor

Auch wenn es von Seiten des Wetteraukreises zurzeit keine Aktivitäten mehr gibt, uns die Nutzung vom Musiksaal zu untersagen, so sind wir doch in den Ferien und bei zusätzlichen Proben auf andere Probenräume angewiesen.

Bei der Suche danach schränkte uns der Wunsch, für die Proben möglichst ein Klavier zu haben, deutlich ein.

Aber nicht nur in den Proben, sondern auch immer mal wieder bei Konzerten und Auftritten kann der Einsatz eines Begleitinstrumentes das Programm bereichern und für

das Publikum eine Abwechslung zum reinen A-cappella-Gesang sein.

Um auch hierbei möglichst flexibel zu sein, haben wir im Vorstand die Anschaffung eines geeigneten transportablen E-Pianos beschlossen. Einen Teil der Kosten können wir durch Zuschüsse des Landes Hessen und der Stadt Bad Nauheim decken. Darüber hinaus sind wir aber auch noch auf der Suche nach weiteren Sponsoren aus der örtlichen Wirtschaft. Wenn Ihr hier Ideen und vor allem gute Kontakte habt, meldet Euch bitte bei uns.

HARTMUT

1986 - 2016: 30 Jahre Regengeborenchor - ein Grund zum Feiern!

Auch wenn es kein Jubiläum wird, so steuern wir im kommenden Jahr doch auf einen runden Geburtstag zu: unser Regengeborenchor wird 30 Jahr alt!

Dies ist Anlass genug, uns für unser Publikum aber auch für uns selbst etwas Besonderes einfallen zu lassen. Die Planungen hierfür sind teilweise schon weit vorangeschritten und daher möchte ich sie Euch hier kurz vorstellen.

Die ersten musikalischen Veranstaltungen in diesem Rahmen werden die beiden Konzerte mit dem symphonischen Blasorchester der Stadtkapelle Karben sein. Die Stadtkapelle Karben möchte ihr 25-jähriges Bestehen gemeinsam mit uns gestalten. Das erste Konzert findet am Samstag, den 16. April in der St. Bonifatius-Kirche in Klein-Karben (dies ist die katholische Kirche in deren Gemeindehaus wir unseren Presseball gefeiert haben) und das zweite am Sonntag, den 17. April in Bad Nauheim

- hier voraussichtlich in der Mehrzweckhalle der ELS - statt. In den Konzerten sind für jede Gruppe eigene Stücke aber auch gemeinsame Stücke geplant.

Als weitere öffentliche Veranstaltung planen wir für Anfang Oktober 2016 (angedacht ist der 08.10.) eine musikalische Wein- und Käseprobe. Hierfür konnten wir bereits die Weinhandlung Fertsch als Partner gewinnen. Gespräche mit einem Käsehändler werden zurzeit geführt. Stattdessen soll das ganze nach unserer Vorstellung im Rosensaal in

Steinfurth, der uns als unbewirtschaftetes Bürgerhaus mit entsprechendem Platz und Gestaltungsmöglichkeiten besonders geeignet erscheint. Deshalb findet das Probenwochenende auch erst Anfang September statt.

Auf Grund des recht späten Termins im Jahr 2016 werden wir voraussichtlich in der Adventszeit nur kleinere Auftritte z.B. bei Christkindlmarkt oder in Kurkliniken/Seniorenheimen und keine Adventskonzerte ins Programm nehmen.

Zwei gemeinsame Jubiläumskonzerte 2016 30 Jahre Regengeborenchor 25 Jahre symphonisches Blasorchester der Stadtkapelle Karben

Feiern wollen wir im kommenden Jahr aber auch! Aus diesem Grunde planen wir für den Sommer eine Chorparty.

Zur Chorparty - aber auch zu anderen Chorraktivitäten - sind noch jede Menge gute Ideen von Euch gefragt! Je mehr Ihr Euch alle einbringt, umso lebendiger wird unser Chorleben.

Starten wollen wir in das Jahr 2016 aber mit unserem Neujahrsbrunch am 17. Januar. Wer von Euch möchte da Gastgeber sein.

HARTMUT

Beim Vorstand erfolgreich getestet und frisch auf den Tisch

Pfannkuchen-Gratin (4 Personen)

Zutaten:

Menge	Einheit	Art	Menge	Einheit	Art
4	Stk.	Eier			Salz, Pfeffer, Muskatnuss
175	g	Mehl	2-3	Eßl.	Olivöl
3/8	l	Buttermilch	1	Dose	Tomaten (850 ml)
600	g	Blattspinat	1	TL	Gemüsebrühe
2	Stk.	Zwiebeln	1	TL	getr. italienische Kräuter
1-2	Stk.	Knoblauchzehen	250	g	Mozzarella-Käse
60	g	Butter/Margarine	20	g	Pinienkerne

Zubereitung:

1. Eier, Mehl, 1/8 l Wasser und Buttermilch verrühren und den Teig 30 Minuten quellen lassen.
Zwiebeln und Knoblauch würfeln. 20 g Fett erhitzen, Knoblauch und Zwiebel darin andünsten und anschließend den Spinat 4-5 Minuten darin dünsten. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.
2. 1 Zwiebel in Öl andünsten, die Tomaten zufügen und aufkochen. Die Brühe einrühren und dabei die Tomaten groß zerkleinern. Mit Kräutern, Salz und Pfeffer würzen und bei mittlerer Hitze 10 Minuten köcheln.
3. Aus dem Teig in jeweils 10 g heißem Fett 4 Pfannkuchen backen. Mozzarella in Scheiben schneiden. Die Pfannkuchen mit Spinat und Mozzarella belegen und aufrollen. Die Tomatensoße in die Auflaufform geben. Die Pfannkuchen schräg in dicke Scheiben schneiden und in der Form verteilen. Die Pinienkerne drüber verteilen.

Backtemperatur: Ober-/Unterhitze 200 °C

Backzeit: 25 Minuten

O Töne Michael

Probe 4.3.15: „Mas que nada wird, glaub`ich, mein Lieblingsstück. Das ist ja wohl die Mutter der Ohrwürmer.“



„Wie entspannt singen? Das geht ja wohl nur in der Badewanne und da muss ich nicht dabei sein, oder vielleicht doch?“

Probe 1.4.15: „Wenn's mal klappt darf man den schwarzen Peter nicht gleich an die Wand malen.“

Probe 15.7.15: „Immer wenn zwei Häuse dran sind sollte es schneller sein.“

Probe 30.9.15: „Tenor, Noten vom Sopran!“

„Da seid ihr echt belehrungsresistent“

„Ich hatte einen Musiklehrer, da musste ich dreimal richtig spielen – sollte ich mit euch auch machen – ach egal – hab ich auch nicht geschafft.“

„Piano heißt nicht langsam!“

Die RegenbogenPRESSE gibt bekannt:

Geburtstage:

Oktober

3. Lutz Ritzel
5. Gerhard Rudolph
16. Angelika Rudolph
16. Grit Schäfer
16. Klaus Schnur

November

14. Hans-Joachim Dietze
21. Andreas Feuerbach
27. Anita Seebach
29. Felix Gerlach
30. Torsten Syndicus

Dezember

12. Danielle Radtke

Januar

13. Lucia Bitzer
14. Martina Werner-Ritzel
15. Tamara Krieg
18. Ingrid Gerstengarbe-Hartig
22. Tanja Arand
27. Michael Weber

Februar

1. Anne-Katrin Bisek
5. Hartmut Jegodzinski
14. Ulla Holtkamp
23. Nora Brand
25. Gertrud Morgen
27. Imme-Verena Berty

